

NW? 12.07.08

„Die Sonne schickt uns keine Rechnung“

ENERGIEPOLITIK Genossenschaft will Naturstrom-Investoren in der Region fördern

GANSPE/MKB – Ihr Konzept einer Bürgerenergiegenossenschaft haben jetzt Wilfried Albers sowie Gerd Munderloh in Bischoffs Gasthof vorgestellt. WaSoWi wird sie heißen: Wasser-Sonne-Wind. Gemeinsam sollen Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern der Wesermarsch finanziert werden – Munderloh warb Mitglieder.

Als wichtige Motivation führt er den Klimawandel an. Dessen Existenz werde auf wissenschaftlicher Ebene kaum noch in Frage gestellt, die Beweislage „ist stärker als je zuvor“. Zusätzlich sei das Thema durch die intensive aktuelle Berichterstattung endlich in den Köpfen der Menschen angekommen. „Es be-



Warben Mitglieder für die Energiegenossenschaft: Wilfried Albers und Gerd Munderloh.

BILD: BÜSCHEN

trifft auch uns in der Region. Wir werden nicht viel beitragen können, aber zumindest einen kleinen Teil.“ Photovoltaik-Anlagen wä-

ren nicht nur in den mit Sonnentagen reich beschenkten südlichen Bundesländern möglich. Auch das diffuse Licht in Niedersachsen könne man zur Stromerzeugung nutzen. Und: „Die Sonne wird uns keine Rechnung schicken.“

Zusammen mit den Abnahmegarantien der Bundesregierung gebe das gute Voraussetzungen für Rendite. Als Genossenschaft könnten große Projekte angegangen werden, für die dem Privatmann das Geld fehle. Außerdem sei diese Geschäftsform sehr sicher, erklärte Munderloh den Anwesenden. Regelmäßig würde man von der Genossenschaftsvereinigung kontrolliert.

„Es ist ein Projekt aus der Region und für die Region“, wurde betont. Das bedeutet zum einen, dass der Kreis der Genossenschafts-Mitglieder auf die Einwohner der Wesermarsch beschränkt bleibt. Zum anderen sollen Aufträge möglichst an Unternehmen vor Ort gehen und keine Dachflächen außerhalb gepachtet werden. Auf diese Weise würden Steuern und Einnahmen der Region zugute kommen.

Das erste Projekt ist die Grundschule Ganspe. Auf dem Dach des Neubaus soll noch vor Jahresende eine Photovoltaik-Anlage aufgebaut werden. „Das steht für uns eigentlich definitiv fest.“ Weitere Flächen werden gesucht.